

## Bemerkungen zur Gattung *Tomentaromia* Plavilstshikov, 1934, Teil 1 (Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini)

André SKALE

Gemeindeweg 6, D - 07546 Gera, Deutschland  
e-mail: andre.skale@online.de

**Coleoptera, Cerambycidae, Callichromatini, *Tomentaromia*, taxonomy, new species, Palaearctic, Oriental Regions**

**Abstract.** The following three new species of the genus *Tomentaromia* Plavilstshikov, 1934 are described: *Tomentaromia daklakensis* sp. nov. from S-Vietnam (Dak Lak Province), *Tomentaromia gentili* sp. nov. (N-Vietnam, Ha Giang Province) and *Tomentaromia insolita* sp. nov. (N-Vietnam, Laos, China), a redescription for *Tomentaromia faldermannii* (Saunders, 1853) is presented.

### EINLEITUNG

In Skale, 2022 wird der valide Status der Gattung *Tomentaromia* Plavilstshikov, 1934 wieder hergestellt, Abbildungen und eine vorläufige Checkliste der Arten gegeben. Bisher wurden diese unter *Aphrodisium* Thomson, 1864 geführt. Durch die Festlegung eines Lectotypus für die Typusart *Aphrodisium cantori* (Hope, 1839) kann im Folgenden die Gattung *Tomentaromia* von *Aphrodisium* differenziert werden. Bei der Untersuchung zahlreicher Exemplare der Gattung *Tomentaromia* konnte festgestellt werden, dass sich darunter drei unbeschriebene Arten befanden, welche im Folgenden beschrieben werden: *Tomentaromia daklakensis* sp. nov. from South Vietnam (Dak Lak Provinz), *Tomentaromia gentili* sp. nov. (N-Vietnam, Ha Giang Provinz) und *Tomentaromia insolita* sp. nov. (North Vietnam, Laos, China). Zum anderen wird eine Neubeschreibung des weiblichen Holotypus der Typusart *Tomentaromia faldermannii* (Saunders, 1853) gegeben.

### MATERIAL UND METHODIK

Für die vorliegende Studie wurden insgesamt 55 Exemplare untersucht. Die männlichen Exemplare wurden genitalmorphologisch untersucht. Die präparierten Genitalien wurden zusammen mit dem Exemplar auf einem weißen Kartonplättchen fixiert. Die fotografischen Aufnahmen wurden mit einer Canon EOS 80D, LM Makroskop angefertigt und anschließend mit der Helicon Focus 8.2.2 Software montiert. Eine Nachbearbeitung der Aufnahmen erfolgte separat mit PhotoPad / NCH Software.

Die Gesamtlänge der Imagines wurde vom Apex der Flügeldecken bis zum Vorderrand des Clypeus gemessen. Für die genitalmorphologischen Aufnahmen wurden diese mindestens 24 h lang in 80%ige Milchsäure eingelegt und danach auch in dieser Flüssigkeit aufgenommen. Nach der Bearbeitung wurden diese wieder mit Tapetenleim auf das Kartonplättchen unterhalb des fixierten Imago aufgeklebt.

Alle Etikettentexte sind im Originalwortlaut wiedergegeben, die Rückseite wird durch einen Schrägstrich (/) angezeigt, die einzelnen Etiketten werden durch zwei Schrägstriche (//) getrennt.

### ABKÜRZUNGEN

CHE Collection P. Haller, Essert, Le Mouret, Schweiz;  
CHV Collection C. Holzschuh, Villach, Österreich;  
CSG Collection A. Skale, Gera, Deutschland;

- CVB Collection C. Vogt, Bensheim, Deutschland;  
 CVKH Collection P. Viktora, Kutná Hora, Tschechien;  
 CWW Collection A. Weigel, Wernburg, Deutschland;  
 NHML Natural History Museum, London, Großbritannien;  
 NME Naturkundemuseum Erfurt, Deutschland;  
 ZFMK Zoologisches Forschungsmuseum A. König, Bonn, Deutschland.

### ***Tomentaromia* Plavilstshikov, 1934**

*Tomentaromia* Plavilstshikov, 1934: 52.

**Typusart:** *Callichroma faldermannii* Saunders, 1853: 111.

Die Arten der Gattung *Tomentaromia* Plavilstshikov, 1934 wurden bisher unter *Aphrodisium* Thomson, 1864 geführt. In Skale, 2022 wird der Status von *Tomentaromia* wieder hergestellt und eine vorläufige Checkliste gegeben. In der Gattung *Aphrodisium* sind bis zum heutigen Stand mehrere, zum Teil gut abgrenzbare Gattungen vertreten, welche in weiteren Untersuchungen differenziert und beschrieben werden müssen. Vor allem die Untersuchung der Genitalmorphologie, welche bisher oft vernachlässigt wurde, wird dabei sehr hilfreich sein. Ein Anfang wurde in Jiroux, Prevost, Bentanachs & Juhel, 2022 gemacht.

Die Arten der Gattung *Tomentaromia* unterscheiden sich von *Aphrodisium* s.str. in folgenden Merkmalen: Flügeldecken deutlich lang tomentiert, die Enden der Haare überragen den Anfang der Folgenden um ein Vielfaches. Bei *Aphrodisium* s.str. ist eine Tomentierung nur bei großer Vergrößerung erkennbar, die Enden der Haare erreichen kaum den Anfang des Folgenden. Erstes Glied der Hintertarsen deutlich komprimiert. Bei *Aphrodisium* s.str. dieses ohne Komprimierung.

### ***Tomentaromia faldermannii* (Saunders, 1853)**

*Callichroma faldermannii* Saunders, 1853: 111.

*Aromia faldermannii* Aurivillius, 1912: 307.

*Aphrodisium faldermannii* (Gressitt & Rondon, 1970): 144 (comb. nov.).

*Tomentaromia faldermannii* (Saunders, 1853); Podany, 1971: 259-261 (stat. nov.).

*Aphrodisium faldermannii faldermannii* Löbl & Smetana, 2010: 146.

**Type Lokalität.** Norden China.

**Typenmaterial.** Holotype (♀) (NHML): N China / 52 II [rundes Etikett, handschriftlich] // *Callichroma faldermannii* Saun. N..... [unleserlich] II.pl 4 f7.

**Beschreibung.** Länge: 39 mm. Flügeldecken braun, vor allem an Naht und Schulter mit grünlichem Schimmer; Kopf, Scutellum und Unterseite grünlich; Vorder- und Hinterrand des Prothorax, erste vier Fühlerglieder, Schenkel und Schienen blau; Prothorax medial, Labrum und Clypeus orange; Tarsenglieder und letzte sieben Fühlerglieder gelblich; Flügeldecken schwarz tomentiert.

Kopf. Mandibeln lateral matt, längsrissig sculpturiert, verstreut punktiert und medial deutlich vertieft; Labrum quer, verstreut punktiert, die Vorderecken breit abgerundet; Clypeus schmal, unpunktiert; Stirn vor den Augen kurz, flach und wenig glänzend, mit feiner zerstreuter Punktur, am unteren Augenrand mit tiefer, regelmäßiger Querfurche, diese mit medialem Querkiel, zwischen den Augen eben, am Innenrand der unteren Augenloben kaum vertieft, fein punktiert und dicht hellbraun tomentiert; Stirnfurche schmal, vom Beginn der Querfurche bis zwischen die oberen Augenloben reichend; Stirnhöcker apical abgerundet, fein punktiert und braun

tomentiert; zwischen den oberen Augenloben flach, medial mit feiner Längsfurche; Wangen chagriniert und weitläufig fein punktiert; Kopfunterseite tief rugulos punktiert und mit dünner, absteigender brauner Behaarung.

Fühler. Schlank, weit vor dem Flügeldeckenapex endend, drittes bis fünftes Glied apical gerundet ausgezogen, sechstes bis neuntes Glied kurz, wenig spitz ausgezogen; Scapus apical kurz und spitz ausgezogen, gleichmäßig dicht und fein punktiert und tomentiert, drittes Fühlerglied 1.22 mal so lang wie das vierte, fünftes bis zehntes Glied etwa gleichlang, wenig kürzer werdend, elftes Glied länger.

Prothorax. auffallend breit, mäßig glänzend und zerstreut punktiert; Vorderrand deutlich breit aufgestellt und gerandet, mit einem Kranz brauner Haare, medial stark vorgezogen und gleichmäßig dicht fein punktiert, Hinterrand mit flacher Vertiefung, davor mit zwei lateralen, ovalen Höckern und einem deutlich kleineren Höcker in der Mitte, medial mit zwei flachen und enger zusammenstehenden Höckern, zwischen diesen mit punktfreier Fläche; Lateralhöcker kräftig, medial gelegen, apical zugespitzt und nur vereinzelt punktiert, zwischen Lateralhöcker und Halsschildvorderrand mit länglicher Beule; Tomentierung nur aus einzelnen, meist kurzen schwarzen Haaren bestehend; Unterseite matt, flach querstreifig sculpturiert, mit einem lila gefärbten Querstreifen, dicht und fein punktiert, weiß tomentiert.

Scutellum. schmal dreieckig, medial vertieft, randlich wenig wulstig aufgestellt, außer am Apex dicht fein punktiert und schwarz tomentiert.

Flügeldecken. annähernd parallel, mit jeweils drei, deutlich erkennbaren Längsrippen; sehr dicht fein punktiert, die Zwischenräume glänzend, Naht vom Scutellum bis etwa zum Ende des ersten Sechstels der Flügeldecken glänzend und querrissig sculpturiert; Tomentierung deutlich, schwarz, medial zur Seite geneigt, basal mit einzelnen längeren Haaren im Bereich der Schulterecke und kräftigen, stark geneigten Borsten; apical verrundet, mit angedeuteter Innenecke; Epipleuren schmal, bis zur Schulterbeule reichend, apical bis fast zum Apex ausgebildet, dicht fein punktiert und tomentiert.

Unterseite. weißlich tomentiert; Vorderhüftlöcher offen; Mesepisternum sehr fein punktiert; Prosternalfortsatz breit, annähernd parallel, medial vertieft und apical wulstartig erhöht, fein punktiert und dicht mit langen grauen Haaren besetzt; Mittelbrustfortsatz breiter als Prosternalfortsatz, medial flach erhöht, apical kaum ausgeschnitten, chagriniert, dicht fein punktiert, dazwischen vereinzelt mit deutlich größerer Punktur, weiß behaart; Metaventrite in der hinteren Hälfte zwischen der Tomentierung mit deutlich absteigenden braunen Haaren besetzt; Trochanteren unregelmäßig fein punktiert, vor allem die vorderen Trochanteren mit größeren, unpunktieren Flächen, lateral mit weißer, zum Teil absteigender Behaarung; zweites bis viertes Sternit apical mit breitem braunen, nicht tomentiertem Rand, fein und dicht punktiert, dazwischen mit eingestreuter größerer Punktur; fünftes Sternit wenig glänzend, apical gleichmäßig abgerundet, apical mit kurzem, braunen Haarkranz; letztes Tergit in dorsaler Ansicht mit kurzem, dreieckigen Ausschnitt.

Beine. Schenkel punktiert und braun tomentiert; Schenkel medial mäßig verdickt, Hinterschlenkel in Lateralansicht annähernd gerade; Schienen matt, dicht und fein punktiert, vorallem Vorder- und Mittelschienen mit eingestreuter, größerer Punktur; Hinterschienen im apicalen Drittel leicht nach innen gerundet, gleichmäßig breiter werdend, auf der Innenseite absteigend schwarz behaart; Kiellinien nur auf der Unterseite der Vorderschienen erkennbar; erstes Glied der Mitteltarsen länglich, deutlich länger als das zweite Glied, nicht komprimiert, zweites Glied dreieckig und etwa so lang wie das dritte Glied, dieses fast bis zur Basis ausgerandet, Klauenglied etwa so lang wie erstes und zweites Tarsenglied; erstes Glied der Hintertarsen mehr als zwei mal länger als das zweite Tarsenglied, stark komprimiert, in Lateralansicht wenig breiter als die restlichen Glieder, zweites Glied länger als das dritte Glied, nicht komprimiert, drittes Glied deutlich über die Mitte ausgerandet.

**Bemerkung.** Abbildungen des Holotypus siehe Skale, 2022.

***Tomentaromia daklakensis* sp. nov.**

(Figs. 1-6)

**Type Lokalität.** Süd Vietnam, Dak Lak Provinz.

**Typenmaterial.** Holotype (♂) (CSG): S-VIETNAM, Dak Lak Pr., 5. 2018 loc. coll. Paratypen: (1 ♂) (CSG): gleiche Daten wie der Holotypus; (1 ♂) (CSG): Vietnam N, Dak Nong Prov. Nam Nung Mountain 1000m Dak Song env. IV. 2013, local coll.; (1 ♂) (CSG): VIETNAM - S, Dak Lak Province 5. 2017, loc. coll.; (4 ♂♂) (CSG): S - VIETNAM, Dak Lak Prov., 4. 2018 loc. coll.; (1 ♂) (CSG): S - VIETNAM, Dak Lak prov., 4. 2019 loc. coll.

**Beschreibung** (Holotypus). Länge: 33 mm (PT: 27.5-32.5 mm). Matt grün, Flügeldecken jeweils medial mit rötlichem Schimmer; ein schmaler Querstreifen am Vorderrand des Kopfes, Schienen, Tarsenglieder sowie zweites bis sechstes Fühlrglied bläulich glänzend, restliche Fühlrglieder schwarz; Tarsen schwarz; Prothorax dorsal und Flügeldecken deutlich schwarz tomentiert.

Kopf. Linke Mandibel auf der Innenseite medial mit kleinem Zahn, rechte Mandibel ohne Zahn, dorsal unpunktirt und glänzend, lateral matt, deutlich chagriniert und verstreut mit feiner Punktierung, diese zur Spitze feiner werdend; Labrum quer, basal fein punktiert, die Vorderecken breit abgerundet und hellbraun; Clypeus schmal, braun, unpunktirt; Stirn vor den Augen flach, glänzend, mit feiner vereinzelter Punktur und schwacher querer Sculpturierung, am unteren Augenrand mit flacher, regelmäßiger Querfurche, diese wird von der tiefen Längsstirnfurche unterbrochen, welche bis zum Ende der Stirnhöcker reicht, zwischen den Augen flach, medial wenig vertieft, zum Teil dicht fein punktiert und abstechend dunkel tomentiert; Stirnhöcker apical abgerundet und fein punktiert; zwischen den oberen Augenloben flach, medial mit kurzer, flacher Längswulst und anschließender glänzender, punktfreier Fläche; Wangen chagriniert, kaum sculpturiert und weitläufig fein punktiert; Kopfunterseite ohne Sculpturierung, vereinzelt und unregelmäßig groß punktiert und mit dünner, abstehtender brauner Behaarung.

Fühler. Schlank, das Flügeldeckenende wenig überragend, drittes bis fünftes Glied apical gerundet ausgezogen, sechstes bis neuntes Glied kurz, wenig spitz ausgezogen; Scapus apical kurz und spitz ausgezogen, gleichmäßig dicht fein punktiert und tomentiert, drittes Fühlrglied 1.25 mal so lang wie das vierte, fünftes bis zehntes Glied etwa gleichlang, wenig kürzer werdend, elftes Glied länger.

Prothorax. deutlich breiter als lang; Vorderrand kaum aufgestellt und deutlich gerandet, mit einem Kranz grauer Haare, medial vorgezogen und gleichmäßig dicht fein punktiert, Hinterrand flach, punktiert, mit angedeuteter Vertiefung, davor mit zwei lateralen, punktierten Höckern und einem unpunktierten, deutlich kleineren Höcker in der Mitte, medial mit zwei weiteren, enger zusammenstehenden Höckern und einer angedeuteten, wenig glänzenden Längsfurche; Lateralhöcker kräftig, medial gelegen, apical zugespitzt, oberseits glänzend und ohne Punktur, die untere Hälfte dicht und fein punktiert und tomentiert, zwischen Lateralhöcker und Halsschildvorderrand mit länglicher Beule; Tomentierung sehr dicht und schwarz, ausgenommen eines Lateralstreifens, dieser ohne Punktur und tomentfrei; Unterseite matt, flach querstreifig sculpturiert, dicht und fein punktiert, dicht weiß tomentiert.

Scutellum. schmal dreieckig, mit deutlich vertiefter, glänzender und punktfreier Mittellinie, lateral aufgestellt, basal sehr fein punktiert und schwarz tomentiert.

Flügeldecken. trapezförmig, nach hinten deutlich verengt, mit jeweils zwei, kaum erkennbaren Längsrippen, sehr dicht fein punktiert, die Zwischenräume glänzend; Naht vom Scutellum bis etwa zum Ende des ersten Viertels der Flügeldecken schmal glänzend und nur mit einzelnen Punkten besetzt; Tomentierung deutlich, braun, medial zur Seite geneigt, basal mit einzelnen längeren Haaren im Bereich der Schulterecke und kräftigen, stark geneigten Borsten; apical

verrundet, mit angedeuteter Innenecke; Epipleuren schmal, bis zur Schulterbeule reichend, apical bis fast zum Apex ausgebildet, dicht fein punktiert und tomentiert.

Unterseite. weißlich tomentiert; Vorderhüfthöhlen wenig offen; Mesepisternum sehr fein punktiert, am Vorderrand kräftig und rugulos punktiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, medial vertieft, apical beulenartig erhöht und seitlich jeweils mäßig lang ausgezogen, lateral verworren sculpturiert, wenig dicht mit langen grauen Haaren besetzt; Mittelbrustfortsatz flach, kaum breiter als der Prosternalfortsatz, apical tief dreieckig ausgeschnitten, chagriniert, dicht fein punktiert, weiß behaart; Metaventrite in der hinteren Hälfte mit deutlich abstehenden schwarzen Haaren besetzt; Trochanteren unregelmäßig fein punktiert, vor allem die vorderen Trochanteren mit größeren, unpunktieren Flächen, lateral mit weißer, zum Teil abstehender Behaarung; zweites bis viertes Sternit apical mit schmalem braunem, nicht tomentiertem Rand, fein und dicht punktiert; fünftes Sternit wenig glänzend, apical breit dreieckig ausgerandet, mit kurzem weißlichen Haarkranz, sonst lang weiß tomentiert; sechstes Sternit glänzend, apical deutlich gerundet ausgeschnitten, nur mit vereinzelter, weit auseinander stehender feiner Punktur und nur apical und lateral mit längerer, brauner Behaarung; letztes Tergit in dorsaler Ansicht flach gerundet.

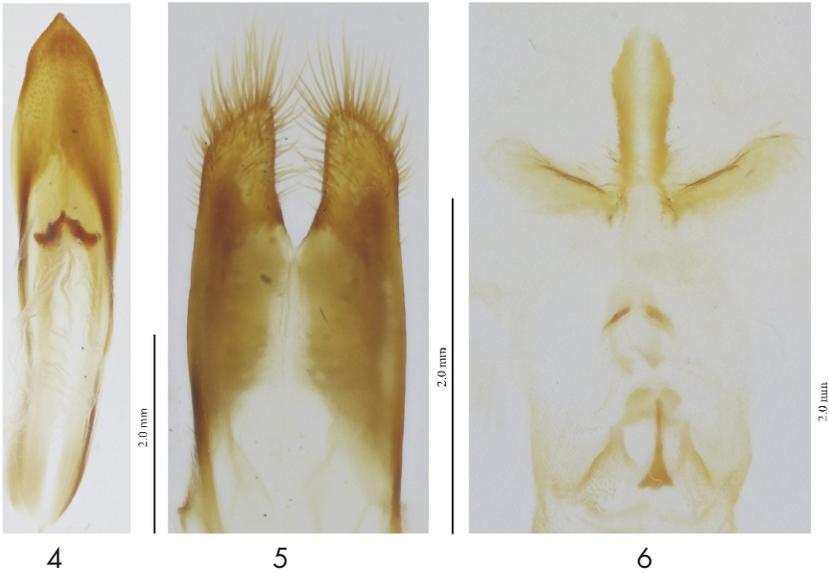
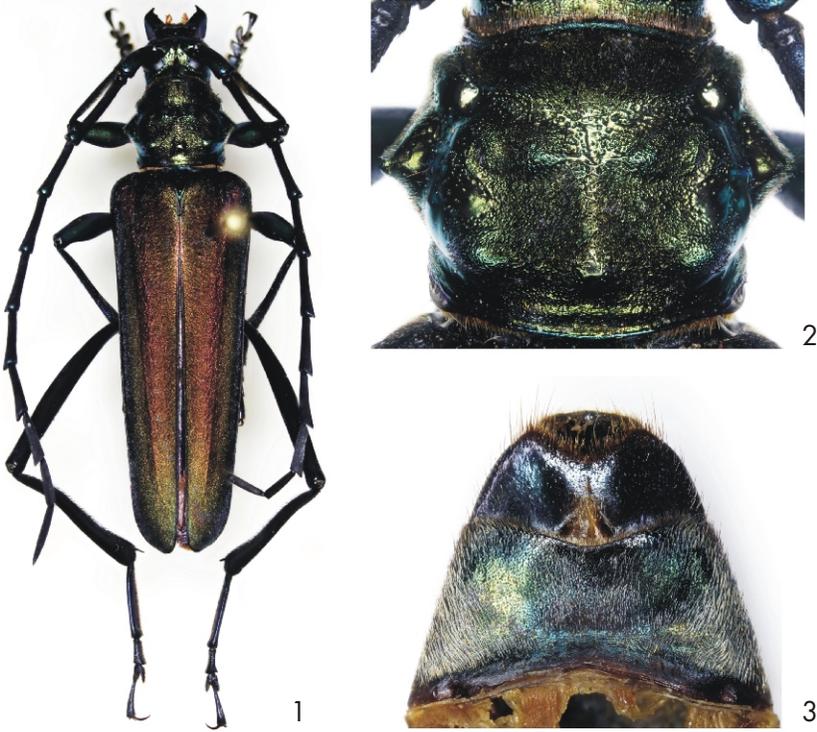
Beine. Schenkel kahl erscheinend, nur sehr fein schwarz tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel medial deutlich verdickt, Vorderschenkel gleichmäßig fein und weitläufig punktiert, Mittelschenkel vor allem basal feiner und deutlich dichter punktiert; Hinterschenkel im apicalen Drittel nur mäßig verdickt, in Lateralansicht leicht gerundet, sehr fein und dicht punktiert, vorallem auf der Unterseite mit vereinzelter größerer Punktur, die Innenseiten basal fast punktfrei; Schienen matt, dicht und fein punktiert, Vorder- und Mittelschienen mit eingestreuter, größerer Punktur; Hinterschienen leicht nach innen gerundet, gleichmäßig breiter werdend, auf der Innenseite abstehend schwarz behaart; Kiellinien der Vorder- und Mittelschienen deutlich, lateral gelegen, Hinterschienen ohne Kiellinie; erstes Glied der Mitteltarsen länglich, deutlich länger als das zweite Glied, nicht komprimiert, zweites Glied dreieckig und etwa so lang wie das dritte Glied, dieses fast bis zur Basis ausgerandet; erstes Glied der Hintertarsen etwa drei mal länger als das zweite Glied, stark komprimiert, in Lateralansicht viel breiter als die restlichen Glieder, zweites Glied länger als das dritte Glied, deutlich komprimiert, drittes Glied deutlich über die Mitte ausgerandet, nicht komprimiert; Klauenglied etwa so lang wie das zweite und dritte Tarsenglied zusammen.

Genitalien. Medianlobus vereinzelt punktiert, annähernd parallel, apical mit deutlich ausgezogener Spitze, Dorsallobus kürzer, apical einfach abgerundet, Basalsklerite sichelförmig, medial mit zahnartiger Verbreiterung, unterhalb vom Basalsklerit mit wenigen, kaum erkennbaren Falten des Innensackes; Tegmen braun: Paramerenäste kurz, apical schräg abgestutzt, ventral etwa bis zur Mitte behaart, dorsal nur im apicalen Drittel mit Behaarung, am Apex länger behaart; Fibula: Hauptteil in Ventralansicht flügelförmig, medial mit nach oben gerichtetem Fortsatz, dieser apical mäßig verbreitert und mit feiner hyaliner Längslinie, unterhalb des Hauptteiles mit breit V-förmigem Anhang, dieser apical schmal stärker chitiniert, Flagge schmal V-förmig, in Lateralansicht stark halbrund vorstehend.

**Geschlechtsdimorphismus.** Weibchen unbekannt.

**Differentialdiagnose.** Die Art ähnelt *Tomentaronia gregoryi* Podany, 1971, von dieser Art durch die spitzeren Lateralhöcker und die punktierte Basis des Prothorax, durch das dichter punktierte Scutellum und durch den deutlich rötlichen Schimmer der Flügeldecken sicher zu trennen.

**Verbreitung.** Süd Vietnam.



Figs. 1-6. *Tomentaromia daklakensis* sp. nov. (männliche Holotype): 1- Habitus; 2- Pronotum; 3- Sternit 5-6; 4- Medianlobus, ventral; 5- Tegmen, ventral; 6- Fibula, ventral.

**Derivatio nominis.** Benannt nach der südvietnamesischen Provinz Dak Lak.

***Tomentaromia gentili* sp. nov.**

(Figs. 7-12)

**Type Lokalität.** Nord Vietnam, Ha Giang Provinz, Ha Giang.

**Typenmaterial.** Holotype (♂) (CSG): N-VIETNAM, Ha Giang Pr., Ha Giang env., 7. 2018 loc. coll. Paratypen: (1 ♂) (CSG): gleiche Daten wie der Holotypus; (3 ♂♂) (CSG): N-VIETNAM, Ha Giang Pr., Ha Giang env., 6. 2018 loc. coll.

**Beschreibung** (Holotypus). Länge: 31 mm (PT: 29.5-35.5 mm). Matt grün, Basis der Mandibeln, erstes bis viertes Fühlerglied, Schienen und Tarsen mit blauem Schimmer; Vorderschenkel rot, auf der Unterseite die basale Hälfte schwarz, Mittel- und Hinterschenkel rot, basal schwarz; Sternite rot, sechstes Sternit mit zwei dunklen Flecken; Tarsen schwarz; Prothorax dorsal und Flügeldecken deutlich schwarz tomentiert.

Kopf. Linke Mandibel auf der Innenseite medial mit deutlichem, spitzen Zahn, rechte Mandibel ohne Zahn, lateral matt, deutlich chagriniert, fein längsrisbig sculpturiert und verstreut mit feiner Punktierung, diese zur Spitze feiner werdend; Labrum quer, nur basal punktiert, die Vorderecken breit abgerundet und hellbraun; Clypeus schmal, braun, unpunktiert; Stirn vor den Augen abgeflacht, chagriniert, mit unregelmäßiger feiner Punktur und ohne Sculpturierung, vor der nur angedeuteten Querfurche mit querer, punktfreier Fläche, diese wird von einer feinen Längsstirnfurche unterbrochen, welche bis zum Ende der Stirnhöcker reicht, zwischen den Augen flach, medial glänzend, am Auginnenrand vertieft, dicht fein punktiert und abstehend dunkel tomentiert; Stirnhöcker apical spitz und fein punktiert; zwischen den oberen Augenloben flach, fein punktiert und mit schmaler glänzender Längswulst; Wangen chagriniert, kaum sculpturiert und weitläufig fein punktiert; Kopfunterseite kräftig quengerunzelt, dazwischen vereinzelt und unregelmäßig groß punktiert und mit dünner, abstehtender brauner Behaarung.

Fühler. Schlank, das Flügeldeckenende erreichend, drittes bis fünftes Glied apical gerundet ausgezogen, sechstes bis neuntes Glied kurz, wenig spitz ausgezogen; Scapus apical kurz und wenig spitz ausgezogen, gleichmäßig dicht und fein punktiert und tomentiert, drittes Fühlerglied etwa 1.35 mal so lang wie das vierte, fünftes bis zehntes Glied etwa so lang wie das vierte Glied, elftes Glied deutlich länger.

Prothorax. deutlich breiter als lang; Vorderrand kaum aufgestellt und deutlich gerandet, mit einem Kranz grauer Haare, medial wenig vorgezogen und gleichmäßig dicht fein punktiert, Hinterrand flach, mit angedeuteter Vertiefung, davor mit zwei lateralen, sehr fein und weitläufig punktierten Höckern und einer trapezförmigen, flach erhöhten unpunktierten Fläche in der Mitte, medial mit zwei weiteren, enger zusammenstehenden Erhöhungen und einem punktfreien, glänzenden Längsstreifen, dieser nicht vertieft; Lateralhöcker kräftig, medial gelegen, apical zugespitzt, glänzend und mit weitläufiger, feiner Punktur, zwischen Lateralhöcker und Halsschildvorderrand mit länglicher Beule; Tomentierung sehr dicht und schwarz, ausgenommen eines Lateralstreifens, dieser nur wenig punktiert und tomentfrei; Unterseite matt, flach querstreifig sculpturiert, dicht und fein punktiert, dicht weiß tomentiert.

Scutellum. schmal dreieckig, mit deutlich vertiefter, glänzender und punktfreier Mittellinie, lateral aufgestellt, basal sehr fein punktiert und schwarz tomentiert.

Flügeldecken. parallel, nach hinten wenig verengt, mit jeweils zwei, wenig erkennbaren Längsrippen; sehr dicht fein punktiert, die Zwischenräume glänzend, Naht hinter dem Scutellum kurz und breit glänzend, querrissig und nur mit einzelnen Punkten besetzt; Tomentierung deutlich, braun, medial zur Seite geneigt, basal mit einzelnen längeren Haaren im Bereich der Schulterecke und kräftigen, stark geneigten Borsten; apical verrundet, ohne Innenecke;

Epipleuren rot, schmal, bis zur Schulterbeule reichend, apical bis fast zum Apex ausgebildet, dicht fein punktiert und tomentiert.

Unterseite. weißlich tomentiert; Vorderhüftlöcher wenig offen; Mesepisternum sehr fein und dicht punktiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, medial vertieft, zum Apex gerade verbreitert, dort kaum erhöht und deutlich dreieckig ausgerandet, lateral verworren sculpturiert, wenig dicht hell tomentiert; Mittelbrustfortsatz flach, kaum breiter als der Prosternalfortsatz, apical tief dreieckig ausgeschnitten, chagriniert, dicht fein punktiert, weiß behaart; Metaventrite in der hinteren Hälfte mit deutlich abstehenden schwarzen Haaren besetzt; Trochanteren unregelmäßig fein punktiert, vor allem die vorderen Trochanteren mit größeren, unpunkteten Flächen, lateral mit weißer, zum Teil abstehender Behaarung; zweites bis viertes Sternit apical mit schmalem, nicht tomentiertem Rand, fein und dicht punktiert; fünftes Sternit wenig glänzend, weiß tomentiert, apical breit gerundet ausgerandet, mit kurzem weißlichen Haarkranz; Sechstes Sternit glänzend, apical deutlich gerundet ausgeschnitten, nur mit vereinzelter feiner Punktur und apical mit längerer, brauner Behaarung; letztes Tergit in dorsaler Ansicht flach gerundet.

Beine. Schenkel sehr fein schwarz tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel medial deutlich verdickt, Vorderschenkel mäßig grob punktiert; Mittelschenkel oberseits grob, auf der Unterseite deutlich feiner punktiert; Hinterschenkel im apicalen Drittel nur mäßig verdickt, in Lateralansicht annähernd gerade, sehr fein und dicht punktiert, die Innenseiten basal fast punktfrei; Schienen matt, dicht und fein punktiert, Mittelschienen auf der Oberseite mit deutlich gröberer Punktur; Hinterschienen gerade, gleichmäßig breiter werdend, auf der Innenseite abstehend schwarz behaart; Kiellinien der Vorder- und Mittelschienen deutlich, lateral gelegen, Hinterschienen ohne Kiellinie; erstes Glied der Mitteltarsen länglich, deutlich länger als das zweite Glied, nicht komprimiert, zweites Glied dreieckig und etwa so lang wie das dritte Glied, dieses fast bis zur Basis ausgerandet; erstes Glied der Hintertarsen weniger als drei mal so lang wie das zweite Glied, stark komprimiert, in Lateralansicht schmal, wenig breiter als die restlichen Glieder, zweites Glied länger als das dritte Glied, deutlich komprimiert, drittes Glied deutlich über die Mitte ausgerandet, nicht komprimiert; Klauenglied etwa so lang wie das zweite und dritte Tarsenglied zusammen.

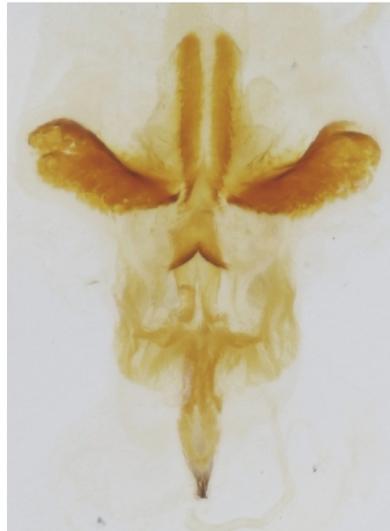
Genitalien. Medianlobus breit, dicht punktiert, medial mit flacher Verbreiterung, von dort zum Apex annähernd gerade verschmälert und mit kurz ausgezogener Spitze, Dorsallobus medial verbreitert, zum Apex gleichmäßig verschmälert, Apex mit verrundeter Spitze; Basalsklerite sichelförmig, medial verbreitert; Tegmen braun, Paramerenäste kurz, apical breit abgerundet, mit deutlicher Innenecke, ventral fast bis zur Hälfte behaart, dorsal nur apical mit längeren Haaren besetzt; Fibula: Hauptteil in Ventralansicht flügelartig, diese jeweils apical verbreitert, medial mit nach oben gerichteten Fortsatz, dieser annähernd parallel und mit feiner hyaliner Längslinie, unterhalb des Hauptteiles mit spitz V-förmigem Anhang, Flagge schmal V-förmig, in Lateralansicht stark halbrund vorstehend.

**Geschlechtsdimorphismus.** Weibchen unbekannt.

**Differentialdiagnose.** Von *Tomentaromia gregoryi* Podany, 1971 durch die rote Färbung der Schenkel und die verschieden sculpturierte Unterseite des Prothorax verschieden. Von *Tomentaromia daklakensis* sp. nov. durch die gleichmäßig grünen Flügeldecken.

**Verbreitung.** Norden Vietnam.

**Derivatio nominis.** Benannt nach meinem langjährigen Kollegen und Spezialist der Familie Hydrophilidae, Elio Gentili (Rasa di Varese, Italien).



Figs. 7-12. *Tomentaromia gentili* sp. nov. (männliche Holotype): 7- Habitus; 8- Pronotum; 9- Sternit 5-6; 10- Medianlobus, ventral; 11- Tegmen, ventral; 12- Fibula, ventral.

***Tomentaromia insolita* sp. nov.**

(Figs. 13-23)

**Type Lokalität.** Nord Vietnam, Vinh Phuc Provinz, Tam Dao.

**Typenmaterial.** Holotype (♂) (CSG): N-VIETNAM, Vinh Phuc Prov., Tam Dao 5.2021, loc. coll. Paratypen: VIETNAM: Vinh Phuc Provinz: (6 ♂♂) (CSG): gleiche Daten wie der Holotypus; (1 ♀) (CHV): Vietnam N Tam dao 26.5.-3.6.1986 Vinh phu prov. Strnad Jan lgt.; (1 ♂) (CHV): N VIET NAM (Tonkin) pr. Vinh Phu[c] 1990 TAM DAO 17.-21.V. L. Demicky leg.; (1 ♂) (CSG): N - Vietnam Tam Dao NP Vinh Phuc Prov., loc. Collector VI. 1998; (1 ♂) (CSG): N - Vietnam Tam Dao NP Vinh Phuc Prov., loc. Collector V.2002; (1 ♂) (CSG): VIETNAM N., Vinh Phuc Pr. Tam Dao NP., 1000m, N:21°27,577' E:106°38,489' 28.V.2011, M. Pejcha lgt.; (1 ♀) (CSG): N-VIETNAM, Vinh Phuc Pr., Tam Dao 5. 2018 loc. coll. Ha Giang Provinz: (1 ♂) (CHV): N - VIETNAM (Tonkin) pr. Vin Phu 1990 TAM DAO 17. - 21.V. L. Demicky leg.; (3 ♂♂) (CHE, CSG): North Vietnam Ha Giang Prov. 06/ 2013. Cao Bang Provinz: (8 ♂♂, 1 ♀) (CSG): N-VIETNAM Cao Bang prov., Pia Oac Mt's. 1250 m, 2017 loc coll.; Lao Cai Provinz: (2 ♂♂) (CSG): N-VIETNAM, Lao Cai Prov., Hoang Lien NP, Sapa Mts. 1600 m, 5.2015, loc. coll.; (1 ♂) (CSG): N - VIETNAM, Lao Cai Prov., Hoang Lien NP, Tram Ton, N22°21.197' E 103°46.513', 1800-2050m, 13.-16.5.2015, leg. A. Skale; (1 ♂, 1 ♀) (CSG): N-VIETNAM, Lao Cai Pr., Sa Pa env., 6.2018 loc. coll.; (1 ♂) (CVB): VIETNAM Fansipan, 1600 m 6.-14.6.2000 leg.B+K.Martini // VIETNAM-Lao Cai- Fansipan Mt. 12.6.2000 Callichromatini leg.:Martini 1600 m 6824 // Aphrodisium faldermanni det. C. Vogt. Lai Chau Provinz: (1 ♂) (CSG): N-VIETNAM Lai Chau Prov. loc. coll., 06.2021; Yen Bai Provinz: (11 ♂♂) (CSG, NME): N-VIETNAM Yen Bai prov., Yen Bai env. June 2016. loc coll.; (2 ♂♂) (CWW): N-VIETNAM Yen Bai Prov. Van Chan Distr., 1300 m Lien Son env., VII. 2016 local collector; (1 ♀) (CSG): N - VIETNAM, Yen Bai Prov., Nghia Lo VII. 2017, loc. coll.; (3 ♂♂, 2 ♀♀) (CSG): N-VIETNAM, Yen Bai Prov. loc. coll., 6. 2020. LAOS: (1 ♂) (CHE): Laos: Xekong, Daohung distr. Phu - phien - Kha sieng 1.-9.V.2007; (1 ♂) (CVKH): LAOS-NE, Houa Phan pr. Ban Saluei v. - Mt. Phou Pane 1920-1450 m, 10.-21.VI.2010 St. Jaki et local collectors lgt.; (1 ♂) (ZFMK): China / Aromia faldermanni II.50.

**Beschreibung** (Holotypus). Länge: 40 mm (PT : 29.0-40.0 mm, PT : 37.5-44.5 mm). Matt grün, Kopf, erste drei Fühlerglieder, Schenkel, Schienen und Scutellum dunkelblau; Prothorax auf dorsaler Seite mit schwarzem Hinterrand und breit rundlichem Vorderrand, medial orange; Labrum, Clypeus, Fühler ab dem vierten Glied und Tarsen hellbraun; Flügeldecken deutlich schwarz tomentiert.

Kopf. Beide Mandibeln auf der Innenseite basal mit kleinem Zahn, medial mit kräftigem Zahn, dorsal unpunktirt und glänzend, lateral matt, grünlich, deutlich chagriniert und verstreut mit feiner Punktierung und längsrisriger Sculpturierung, diese zur Spitze feiner werdend; Labrum quer, fein punktiert, die Vorderecken breit abgerundet; Clypeus schmal, braun, unpunktirt; Stirn vor den Augen auffällig kurz, matt, mit feiner einzelner Punktur, am unteren Augenrand mit flacher, leicht gerundeter Querfurche, zwischen den Augen flach, am Auginnenrand stark vertieft, dicht fein punktiert und abstehtend dunkel tomentiert; Stirnfurche schmal und bis zum Hinterrand der Stirnhöcker reichend; Stirnhöcker wenig spitz, fein punktiert und vollständig schwarz tomentiert; zwischen den oberen Augenloben flach, medial mit kurzem, flachen Längskiel und feiner Punktur; Wangen chagriniert, weitläufig fein punktiert und braun tomentiert; Kopfunterseite ohne Sculpturierung, mäßig glänzend, vereinzelt und unregelmäßig punktiert und mit dünner, abstehtender brauner Behaarung.

Fühler. Schlank, das Flügeldeckenende nicht überragend, drittes bis fünftes Glied apical gerundet ausgezogen, sechstes bis neuntes Glied kurz, wenig spitz ausgezogen; Scapus apical kurz und spitz ausgezogen, gleichmäßig dicht fein punktiert und tomentiert, drittes Fühlerglied 1.37 mal so lang wie das vierte, fünftes bis zehntes Glied etwa gleichlang, wenig kürzer werdend, elftes Glied länger.

Prothorax. deutlich breiter als lang; Vorderrand deutlich vorgezogen, nicht aufgestellt und kaum merklich gerandet, mit einem Kranz grauer Haare; Hinterrand flach, breit abgesetzt und schmal gerandet, davor mit zwei lateralen, punktierten Höckern und einem unpunktierten, deutlich kleineren Höcker in der Mitte, medial mit zwei flachen, enger zusammenstehenden, queren Wülsten und einer flachen, unpunktierten, wenig glänzenden Längsfurche; Lateralhöcker kräftig, medial gelegen, apical zugespitzt, oberseits glänzend und ohne Punktur, die untere Hälfte dicht

und fein punktiert und tomentiert, zwischen Lateralhöcker und Halsschildvorderrand mit länglicher Beule; Tomentierung gelblich, ein schmaler Streifen am Hinterrand und eine breite gerundete Fläche am Vorderrand dicht schwarz tomentiert, medial ein breiter Mittelstreifen weniger dicht schwarz tomentiert.

Unterseite matt, flach querstreifig sculpturiert, unregelmäßig punktiert, dicht gelb tomentiert.

Scutellum. schmal dreieckig, medial deutlich vertieft, lateral wulstartig aufgestellt, dicht fein punktiert, abstehend schwarz tomentiert.

Flügeldecken. annähernd parallelseitig, nach hinten kaum verengt, mit einer medialen, kaum erkennbaren Längsrippe; sehr dicht fein punktiert, Naht nur in der Nähe vom Scutellum schmal glänzend; Tomentierung deutlich, schwarz, medial zur Seite geneigt, basal mit einzelnen längeren Haaren im Bereich der Schulterecke und kräftigen, stark geneigten Borsten; apical verrundet, mit angedeuteter Innenecke; Epipleuren braun, schmal, bis zur Schulterbeule reichend, apical bis fast zum Apex ausgebildet, fein punktiert und gelb tomentiert.

Unterseite. gelb tomentiert; Vorderhüftlöcher wenig offen; Mesepisternum chagriniert, sehr fein punktiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, medial gekielt, apical seitlich jeweils lang ausgezogen, fein gelb tomentiert; Mittelbrustfortsatz flach, deutlich breiter als der Prosternalfortsatz, apical rund ausgeschnitten, chagriniert, dicht fein punktiert; Metaventrite fein punktiert, mit einzelnen, langen, abstehenden schwarzen Haaren besetzt; Trochanteren fein punktiert, vor allem die vorderen Trochanteren mit größeren, unpunktieren Flächen, Trochanteren der Mittel- und Hinterbeine vollständig, die der Vorderbeine nur im vorderen Bereich lateral mit gelber Tomentierung; zweites bis viertes Sternit apical mit braunem, nicht tomentiertem Rand, fein und dicht punktiert; fünftes Sternit wenig glänzend, gleichmäßig fein punktiert, apical breit dreieckig ausgerandet und braun tomentiert; sechstes Sternit matt, apical deutlich gerundet ausgeschnitten, fein, weit auseinander stehend punktiert, apical und lateral mit längerer, brauner Behaarung; letztes Tergit in dorsaler Ansicht flach, medial leicht erweitert.

Beine. Schenkel und Schienen fein punktiert und dicht schwarz tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel medial deutlich verdickt; Hinter-schenkel im apicalen Drittel nur mäßig verdickt, in Lateralansicht annähernd gerade, die Innenseiten basal punktfrei; Schienen matt, dicht und fein punktiert, vor allem Vorder- und Mittelschienen mit eingestreuter, größerer Punktur; Hinterschienen ab der Mitte deutlich nach innen gebogen und deutlich verbreitert; Kiellinien nur auf der Unterseite der Vorderschienen deutlich; erstes Glied der Mitteltarsen länglich, deutlich länger als das zweite Glied, nicht komprimiert, zweites Glied dreieckig und etwa so lang wie das dritte Glied, dieses fast bis zur Basis ausgerandet; erstes Glied der Hintertarsen 2.5 mal länger als das zweite Glied, stark komprimiert, in Lateralansicht kaum breiter als das zweite Glied, dieses deutlich länger als das dritte Glied, nicht komprimiert, drittes Glied fast bis zur Basis ausgerandet, nicht komprimiert; Klauenglied wenig länger als das zweite und dritte Tarsenglied zusammen.

Genitalien. Medianlobus vereinzelt punktiert, annähernd parallel, apical mit deutlich ausgezogener Spitze, Dorsallobus kürzer, apical einfach abgerundet, Basalsklerite sichelförmig, medial verbreitert, unterhalb vom Basalsklerit mit acht Falten im Innensack; Tegmen braun, Paramerenäste kurz, apical breit abgerundet, ventral fast bis zur Basis behaart, dorsal nur im ersten Drittel mit kurzer Behaarung, apical mit längeren Haaren; Fibula: Hauptteil in Ventralansicht flügelförmig, medial mit nach oben gerichtetem Fortsatz, dieser apical mäßig verbreitert und mit feiner hyaliner Längslinie, unterhalb des Hauptteiles mit spitz V-förmigem Anhang, Flagge schmal V-förmig, in Lateralansicht stark halbrund vorstehend.

**Geschlechtsdimorphismus.** Fühler deutlich kürzer, weit vor dem Flügeldeckenapex endend; Prothorax medial fast ohne Punktur, tomentfrei, nur basal mit einzelnen, kurzen Haaren; fünftes Sternit apical gleichmäßig gerundet.



13



14



15



16



17



18

3.5 mm

2.0 mm

1.5 mm

Figs. 13-18. *Tomentaromia insolita* sp. nov. (männliche Holotype): 13- Habitus; 14- Pronotum; 15- Sternit 5-6; 16- Medianlobus, ventral; 17- Tegmen, ventral; 18- Fibula, ventral.



Fig. 19- 23. *Tomentaromia insolita* sp. nov. (weibliche Paratype): 19- habitus; 20- Pronotum; 21- Sternit 5; 22- Ovipositor, ventral; 23- Spermathek, ventral.

**Variabilität.** sehr variabel in der Halsschildtomentierung der Männchen, während die schwarze Tomentierung des Halsschildvorder- und hinterrandes relativ konstant ist, variiert diese im medialen Bereich stark. Es kommen Exemplare mit fast durchgängig tomentiertem Längsband vor sowie mit fast fehlender Tomentierung. Bei diesen Exemplaren sind aber immer einzelne schwarze Haare erkennbar; Die Fühler der Männchen können vor dem Flügeldeckenapex enden, oder diesen, vor allem bei kleineren Exemplaren, deutlich überragen.

**Differentialdiagnose.** Die Art ähnelt *Tomentaromia faldermannii* (Saunders, 1853) von dieser Art im weiblichen Geschlecht durch den breiter verdunkelten Vorderrand des Prothorax, der schwarzen Tomentierung des Kopfes und den längeren ersten Tarsengliedern der Mittelbeine verschieden.

**Verbreitung.** Norden Vietnam, Laos, China.

**Derivatio nominis.** Der Name *insolita* ist vom Latinum (ungewöhnlich) übernommen, in Bezug auf den deutlichen Geschlechtsdimorphismus.

DANKSAGUNG. Für die Möglichkeit der Untersuchung von Typen und weiterem Material gilt mein besonderer Dank Dirk Ahrens (ZFMK), M.V.I. Barclay und M. Geiser (beide NHML), Matthias Hartmann (NME), Pierre Haller (Essert - Le Mouret, Schweiz), Carolus Holzschuh (Villach, Österreich), Christian Vogt (Bensheim, Deutschland), Petr Viktora (Kutná Hora, Tschechien) und Andreas Weigel (Wernburg, Deutschland).

## LITERATUR

- AURIVILLIUS C. 1912: Pars 39: Cerambycidae: Cerambycinae. - In SCHENKLING, S. (Hrsg.): *Coleopterorum Catalogus*. Bd. XXII. *Cerambycidae I*. Berlin: W. Junk, 574 pp.
- GRESSITT J. L. & RONDON J. A. 1970: Cerambycids of Laos (Disteniidae, Prionidae, Philinae, Aseminae, Lepturinae, Cerambycinae). *Pacific Insects Monograph* 24: 1-314.
- JIROUX E., PREVOST P., BENTANACHS J. & JUHEL P. 2022: Contribution à l'étude des Callichromatini du Sud-Est Asiatique (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Callichromatini). *Les Cahiers Magellanes (n.s.)* 44: 3-18.
- LÖBL I. & SMETANA A. (eds.) 2010: *Catalogue of Palaearctic Coleoptera, vol. 6. Chrysomeloidea*. Stenstrup, Apollo Books: 924 pp.
- PLAVILSTSHIKOV N. N. 1934: Descriptions de Longicornes nouveaux de la Chine (Coleoptera, Cerambycidae.). *Sborník Entomologického Oddělení Národního Musea v Praze* 12(107): 220-227.
- PODANÝ Č. 1971: Studien über Callichromini der paläarktischen und orientalischen Region (II). *Abhandlungen und Berichte aus dem staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden* 38(8): 253-313 + 6 Taf.
- SAUNDERS W. W. 1853: Descriptions of some Longicorn Beetles discovered in Northern China by Rob. Fortune, Esq. *The Transactions of the Entomological Society of London* (2) 2: 109-113, pl. IV.
- SKALE A. 2022: Bemerkungen zur Gattung *Aphrodisium* Thomson, 1864: Teil 3 Lectotypusdesignations für *Callichroma (Aphrodisium) cantori* Hope, 1839 und Bemerkungen zur Gattung *Tomentaromia* Plavilstshikov, 1934 (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini). *Vernate* 41: 405-410.
- TAVAKILIAN G. (Autor) & CHEVILLOTTE H. (Software) 2022: Titan database about Longhorns or Timber-Beetles (Cerambycidae). - [http://titan.gbif.fr/accueil\\_uk.html](http://titan.gbif.fr/accueil_uk.html) [accessed: Dezember 2022].

Published: 15. 6. 2023